

„Kirche am Dock“ und der Lemster Turm

Dieses Kirchengebäude ist die vierte Kirche, die an dieser Stelle errichtet wurde. Bereits im 13. Jahrhundert wurde hier eine Kirche erwähnt.

Am 15 Mai 1716 wird der erste Stein vom Holzhändler Nanne Aenes gelegt. Die Kirche ist als einschiffiges Kirchenschiff gebaut mit Eingängen an drei Seiten. 1759 wird die Kirche mit einem Querhaus als Anbau an der Nordseite erweitert. 1870 wird die Sakristei an der Südseite errichtet.

Den Kirchenraum überspannt ein hölzernes Tonnengewölbe. Bei einer Restaurierung im Jahr 1984 entdeckte man die ursprüngliche Bemalung des Gewölbes. Auf blaugrünem Hintergrund sind Sternbilder des Großen Bären, des Orion und der Plejaden sowie Sonnen- und Mondbilder mit Blattgold angebracht. Außerdem sind Wolken und Vögel dargestellt.

Die barocke Kanzel wurde in den Jahren 1743 bis 1745 von Gerben Jelles Nauta gefertigt. Sie zeigt u.a. die vier Evangelisten: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Vier biblische Geschichten: Jesus heilt Mann mit verdorrter Hand, Steinigung des Stephanus, der Jüngling von Naïn, Auferweckung des Lazarus.

6 weibliche Figuren mit jeweils einem symbolischen Gegenstand: Herz, Kranz, Buch, Kiefer, Joch, Füllhorn. Die Vorderseite der Kanzel erzählt uns das ganze Evangelium!

Die Orgel wurde 1842 von Dirk Sjoerds Ypma gebaut.

Der alte Kirchenboden ist bedeckt mit Bentheimer Fliesen und über 40 Grabsteinen.

Die wunderschön geschnitzten Stühle aus gebeiztem Ulmenholz sind fast 200 Jahre alt. Die mit Eichenimitat bemalten Bänke stammen aus dem Jahr 1870.

Die drei Kronleuchter wurden 1736 vom Lemster Hermanus van Geest hergestellt.

Das Taufbecken und der Abendmahlstisch wurden 1959 hergestellt.

Die Uhr von 1598 wird 1943 vom Turm entfernt. 1949 wird eine neue Uhr installiert.

Das Uhrwerk von 1654 wird 1984 durch ein elektrisches Uhrwerk mit automatisch spielendem Glockenspiel aus 18 Glocken ersetzt. Das ursprüngliche Uhrwerk ist komplett restauriert im Vorraum der Kirche zu sehen.

Während der Zeit Napoleons gelangte der Turm 1798 in den Besitz des Bürgertums und war nicht nur ein guter Aussichtspunkt sondern diente auch als Orientierung für Schiffe auf der Zuiderzee.

Über dem Eingang zum Turm hängt seit 1955 ein in Stein gearbeitetes Relief zum Gedenken an die Kriegsoffer in Lemmer.

Seit mehr als 300 Jahren ist diese Kirche ein Ort der Begegnung, wo Menschen singen, beten, taufen, das Abendmahl feiern, die Bibel lesen und Frieden finden.